



Oberbürgermeisterpokal 2010 →

in der Bietheschule Roßlau
(Titelverteidiger aus 2009: Dustin Lichey)



Rangliste: Abschlussstand 2010 →

Rang	Teilnehmer	Verein/Ort	Punk	Buchh	SoBerg
1.	Ozeran, Volodymyr	SK Dessau 93	6.0	29.5	24.00
2.	Erler, Rainer	SK Dessau 93	5.5	30.5	24.00
3.	Schäfer, Sven	SK Dessau 93	4.5	30.5	18.00
4.	Lichey, Dustin	1. SC Anhalt	4.5	29.5	16.25
5.	Sonntag, Sven	SK Dessau 93	4.5	26.5	13.75
6.	Schneider, Jens-Erik	SK Dessau 93	4.0	29.0	15.00
7.	Horvat, Lars	1. SC Anhalt	4.0	27.0	13.00
8.	Nahlik, Walter	SK Dessau 93	3.5	25.5	9.25
9.	Höricht, Michael	SK Dessau 93	3.5	24.0	9.75
10.	Wolfram, Volker	SV Roßlau	3.5	23.5	7.75
11.	Port, Hans-Jürgen	SV Roßlau	3.5	23.0	8.50
12.	Vogel, Wolfgang	SK Dessau 93	3.5	20.5	6.75
13.	Kiontke, Tobias	SK Dessau 93	3.5	18.5	6.00
14.	Karasek, Ernst	SV Roßlau	3.0	22.0	6.00
15.	Lakotta, Werner	SK Dessau 93	2.5	22.5	5.25
16.	Schneider, Maximilia	SK Dessau 93	2.5	18.5	2.75
17.	Brandt, Daniel	SV Roßlau	1.0	21.0	0.00
18.	Weber, Lukas	SV Roßlau	0.0	19.5	0.00

Rundenberichte →

1. Runde am 05. 03. 2010 - 19.00 Uhr				2. Runde am 16. 04. 2010 - 19.00 Uhr			
Erlер, R.	1	0	Nahlik, W.	Sonntag, S.	0	1	Erlер, R.
Karasek, E.	0	1	Ozeran, V.	Ozeran, V.	1	0	Horvat, L.
Schäfer, S.	½	½	Schneider, J.-E.	Lichey, D.	1	0	Wolfram, V.
Lakotta, W.	0	1	Lichey, D.	Schneider, J.-E.	1	0	Hörіcht, M.
Horvat, L.	1	0	Port, H.-J.	Kiontke, T.	½	½	Schäfer, S.
Brandt, D.	0	1	Sonntag, S.	Vogel, W.	1	0	Schneider, M.
Wolfram, V.	1	0	Weber, L.	Nahlik, W.	1	0	Brandt, D.
Hörіcht, M.	½	½	Vogel, W.	Port, H.-J.	½	½	Karasek, E.
Schneider, M.	½	½	Kiontke, T.	Weber, L.	0	1	Lakotta, W.



1. Runde: Immerhin achtzehn Spieler (sieben mehr als im Vorjahr) streiten nun auf den vierundsechzig Feldern um den Pokal des Oberbürgermeisters der Doppelstadt. Das Starterfeld kann fast als eine zweiklassen Gesellschaft bezeichnet werden. Titelverteidiger Dustin Lichey, Rainer Erlер, Volodymyr Ozeran, Jens-Erik Schneider, und Sven Schäfer dürften die Anwärter auf den Thron sein. Inwieweit Lars Horvat und Sven Sonntag in das Spitzengeschehen eingreifen können, bleibt abzuwarten. Der Rest des Feldes scheint nur Chancen auf die Mittelfeldplätze zu haben. Aber auch das bleibt abzuwarten. Aus der ersten Runde ist eigentlich nur die Partie zwischen Michael Hörіcht und Wolfgang Vogel erwähnenswert. Hier zeigte Michael Hörіcht in seinem Comeback (nach 25 Jahren), dass er nichts verlernt hat. Mit dem Remis hat wohl ehr Wolfgang Vogel einen halben Punkt gewonnen. Freuen wir uns auf die weiteren Partien von Michael Hörіcht. In der zweiten Runde sind noch keine echten Knaller angesetzt, wobei natürlich Sven Sonntag gern das Remis gegen Rainer Erlер von der kürzlich zu Ende gegangenen KEM aufleben lassen würde. Warten wir's ab !

2. Runde: Die erste große Überraschung ereilt uns in der zweiten Runde! Tobias Kiontke erkämpft sich ein Remis gegen den überdeutlich höher eingestuften Sven Schäfer. Laut Übermittlungen an den Autor, ging das Remis wohl auch in Ordnung. Tobias hat nun einen Punkt und sollte keinesfalls unterschätzt werden. In der dritten Runde sind die großen Favoriten bereits unter sich. Es bleibt abzuwarten, ob schon Vorentscheidungen fallen, oder ob mit gemäßigter Spielweise die Entscheidungen auf spätere Runden geschoben werden.

3. Runde am 30. 04. 2010 - 19.00 Uhr				4. Runde am 28. 05. 2010 - 19.00 Uhr			
Erl er, R	1	0	Ozeran, V	Lichey, D	½	½	Erl er, R
Schneider, J.-E	0	1	Lichey, D	Ozeran, V	1	0	Wolfram, V
Schäfer, S	1	0	Vogel, W	Nahlik, W	0	1	Schäfer, S
Horvat, L	0	1	Nahlik, W	Karasek, E	0	1	Schneider, J.-E
Lakotta, W	½	½	Sonntag, S	Sonntag, S	1	0	Hör icht, M
Wolfram, V	1	0	Kiontke, T	Vogel, W	1	0	Lakotta, W
Karasek, E	1	0	Schneider, M	Kiontke, T	0	1	Horvat, L
Hör icht, M	1	0	Port, H.-J	Port, H.-J	+	-	Brandt, D
Brand, D	1	0	Weber, L	Schneider, M	1	0	Weber, L

3. Runde: An den Spitzenbrettern wurden schon erste Vorentscheidungen gesucht. Mit Remis war nichts.

Zwischen Rainer Erl er und Volodymyr Ozeran entwickelte sich eine ansehenswerte Partie. Besonders das Opfer auf e 6 brachte die richtige Würze in diese Partie. Laut Rainer, nachdem er seine Partie nachgespielt hatte, war das Opfer wohl nicht 100prozentig korrekt. Machte aber nichts, da Volodymyr offenbar nicht die richtigen Züge fand.

Im Spiel zwischen Jens Erik Schneider und Dustin Lichey unterlief Jens Erik ein größerer, hörbarer Fehler, den dann Dustin gnadenlos ausnutzte. Hier war für Jens Erik wesentlich mehr drin.

Fast hätten wir eine weitere Sensation des Turniers erlebt. Sven Sonntag bekam gegen Werner Lakotte kein Oberwasser und musste schließlich mit dem Remis hoch zufrieden sein. Für Werner war die Partie eigentlich schon gewonnen. Aber wie heißt es so schön: "Nichts ist schwieriger, als eine gewonnene Partie auch zu gewinnen."



5. Runde am 18. 06. 2010 - 19.00 Uhr				6. Runde am 06. 08. 2010 - 19.00 Uhr			
Erl er, R	½	½	Schäfer, S	Erl er, R	½	½	Schneider, J.-E
Ozeran, V	1	0	Lichey, D	Sonntag, S	0	1	Ozeran, V
Schneider, J.-E	1	0	Vogel, W	Schäfer, S	1	0	Lichey, D
Horvat, L	0	1	Sonntag, S	Hör icht, M	1	0	Wolfram, V
Wolfram, V	½	½	Nahlik W	Vogel, W	0	1	Port, H.-J
Lakotta, W	1	0	Karasek, E	Nahlik W	1	0	Lakotta, W
Port, H.-J	1	0	Schneider, M	Schneider, M	0	1	Horvat, L
Hör icht, M	+	-	Brandt, D	Kiontke, T	+	-	Brandt, D
Weber, L	-	+	Kiontke, T	Weber, L	0	1	Karasek, E

5. + 6. Runde: Rainer Erl er spielt in den Runden fünf und sechs (nur) remis. Volodymyr Ozeran kann dagegen zweimal gewinnen und ist somit an seinem Vereinskollegen vorbeigezogen.

Sven Schäfer, der in einer wechselhaften Partie Dustin Lichey besiegen konnte liegt nun punktgleich mit dem Zweiten (Rainer Erl er) auf dem dritten Platz. In der Schlussrunde steigt dann das Finale um den Pokalsieg. Einzig der Sieg von Rainer Erl er über Hans-Jürgen Port scheint sicher. Die anderen Ergebnisse der Pokalanwärter sind allesamt offen. Allerdings haben nur noch das Trio Rainer Erl er, Volodymyr Ozeran und Sven Schäfer die Möglichkeit den OB-Pokal zu erringen. Volodymyr ist der Einzige, der nicht auf Schützenhilfe angewiesen ist. Gewinnt er, ist er Pokalsieger. Aber gegen den bisher stark aufspielenden Sven Schäfer muss er halt erst mal gewinnen. Die Platzierungsspiele ab Platz vier sind ebenfalls noch hoch brisant und versprechen ebenfalls Spannung pur.

Schade, dass aus verschiedenen Gründen die Schlussrunde doch nicht ohne Vorspielen auskommt. Vielleicht ist eben der August doch nicht ein idealer Turniermonat.



7. Runde am 27. 08. 2010 - 19.00 Uhr			
Ozeran, V	+	-	Schäfer, S
Port, H.-J.	0	1	Erlor, R
Schneider, J.-E.	0	1	Sonntag, S
Lichey, D	1	0	Nahlik, W
Horvat, L	1	0	Hörich, M
Karasek, E	½	½	Kiontke, T
Wolfram, V	1	0	Lakotta, W
Weber, L	0	1	Vogel, W
Schneider, M	+	-	Brandt, D

Schlussrunde: Das große Showdown der letzten Runde blieb allen versagt. Ausgerechnet die nun alles entscheidende und mit Spannung erwartete Spitzenpartie zwischen Volodymyr Ozeran und Sven Schäfer blieb allen versagt. Sven Schäfer musste aus gesundheitlichen Gründen die Partie kampflos verloren geben. Die Enttäuschung beim Veranstalter und allen Beteiligten war nicht zu übersehen, dass das für Dessau-Roßlau doch wichtige Turnier so entschieden wurde. Volodymyr Ozeran wurde aufgrund des kampflos zugesprochenen Punktes erstmalig Pokalsieger. Nun muss natürlich auch festgestellt werden, dass Volodymyr allemal ein würdiger Sieger ist, der ja nicht nur zum Favoritenkreis gezählt hatte, der schließlich auch vor der letzten Runde alleiniger Führender des Turnieres war.

Für Rainer Erlor, der die letzte Partie sehr überlegen gewann, blieb damit nur Platz zwei im Gesamtklassement. Die erhofften Schrittmacherdienste durch Sven Schäfer blieben ja leider aus.

Der Titelverteidiger Dustin Lichey konnte in der letzten Runde ebenfalls punkten und kam damit punktgleich vor Sven Sonntag aber hinter Sven Schäfer ein. Der Punkt von Sven Sonntag in der letzten Runde kam etwas überraschend, beschert ihm aber immerhin Platz fünf, während Jens Erik Schneider sich sicher mehr als nur den sechsten Platz ausgerechnet hatte. Im großen und ganzen sind die Ergebnisse aus der SK Sicht erwartungsgemäß zufrieden stellend. Hervorzuheben sind die Leistungen von Michael Hörich, der seit ca. 20 Jahren sein erstes Turnier wieder bestritt. Fünfzig Prozent Ausbeute bei entsprechender Gegnerschaft kann sich durchaus sehen lassen. Aber auch Tobias Kiontke kann und darf sich über fünfzig Prozent freuen.

Abschließend für 2010 bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr die Teilnehmerzahl wieder etwas steigt und sich vielleicht noch ein paar Spitzenspieler mehr für dieses doch attraktive Turnier entscheiden.

